

Resolution „Keine Erweiterung des Stuttgarter Flughafens“

Bündnis 90/Die Grünen in Baden-Württemberg lehnen einen weiteren Ausbau des Stuttgarter Flughafens ab.

Betriebswirtschaftliche Interessen der Flughafengesellschaft dürfen nicht vor die Lebensqualität der Anwohner bis hinab ins Neckartal und auf den Schurwald gehen. Die Bedürfnisse der Menschen müssen an erster Stelle stehen, ihr Schutz vor Lärm und zusätzlichen Umweltbelastungen muss Vorrang haben.

Mittlerweile wird ein großer Teil der Kapazitäten des Stuttgarter Flughafens durch Billigflieger in Anspruch genommen. Der Flugverkehr trägt in ganz dramatischem Ausmaß zur Klimaveränderung bei; deshalb darf es ein weiteres Wachstum hier nicht geben. Zudem schaden Billigflieger der heimischen Wirtschaft, indem sie Kaufkraft ins Ausland oder in andere Regionen exportieren: so erzielt hier allein der Flughafen wirtschaftliche Vorteile; die Nachteile bleiben „am Boden“. Für die wirtschaftlich relevanten Geschäftsflüge reichen die Kapazitäten über einen langen Zeitraum noch völlig aus.

Der Filderregion ist kein weiterer Zuwachs an Umweltbelastungen zuzumuten. Eine Erweiterung des Flughafens und der damit einhergehende steigende Zubringerverkehr sowie die zu erwartenden Verkehrsströme durch die Landesmesse würde die Belastungsgrenze der Filder deutlich übersteigen.

Eine Erweiterung des Flughafens würde darüber hinaus dazu führen, dass nochmals zahlreiche Hektar Fläche in der am dichtesten besiedelten Regionen Deutschlands versiegelt werden. Wir halten es gerade aufgrund der dichten Besiedelung für notwendig, so viele Grünflächen wie möglich vorzuhalten, um so die Lebensqualität der Bevölkerung zu sichern. Zudem würde eine Erweiterung des Flughafens auch Flächen beanspruchen, die der Landwirtschaft als Ausgleich nach dem Startbahnausbau in den 90er Jahren und dem Bau der neuen Messe zugeteilt worden waren.

Am Nachtflugverbot darf nicht gerüttelt werden, ja es muss konsequenter auf dessen Einhaltung geachtet werden.

Bündnis 90/Die Grünen fordern daher die Landesregierung auf, die Bedenken zahlreicher Kommunen im Landkreis Esslingen und im Schönbuch gegen eine Flughafenerweiterung ernst zu nehmen und der geplanten Westerweiterung sowie dem Bau einer zweiten Start- und Landebahn eine Absage zu erteilen. Die Zusagen der ehemaligen Ministerpräsidenten Späth und Teufel, dass keine zweite Startbahn gebaut würde, müssen weiterhin gelten. Nicht zuletzt steht hier auch die Glaubwürdigkeit der Politik auf dem Spiel.